



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Kompetenzen für Online- Lernbegleitung und -Moderation

Der FAVILLE-Validierungsrahmen

Das FAVILLE-Kompetenzprofil



ZDRUŽENIE
PRE INOVÁCIE
A ROZVOJ



Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen



idec



FAVILLE-Partner

ASTRA - ZDRUZENIE PRE INOVACIE A ROZVOJ
Slowakei



DIE - Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen
Deutschland



ENTRE, s.r.o.
Slowakei



HOU – Hellenic Open University
Griechenland



HT srl
Italien



IDEC - AINTEK SYMVOULOI EPICHEIRISEON EFARMOGES
YPSILIS TECHNOLOGIAS EKPAIDEFSI ANONYMI ETAIREIA
Griechenland



UAb – Universidade Aberta
Portugal



Danksagung: FAVILLE wird durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 2019-1-SK01-KA204-060711 kofinanziert

Haftungsausschluss: Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Ansichten und Meinungen liegen in der alleinigen Verantwortung des/der Verfasser(s) und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Kommission wider.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Inhalt

1. Einführung	4
2. Das FAVILLE-Kompetenzprofil	5
3. Bezug zu relevanten europäischen Rahmenwerken	8
<i>a) Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)</i>	<i>8</i>
<i>b) DigCompEdu</i>	<i>9</i>



1. Einführung

Das FAVILLE-Kompetenzprofil für Online-Lernbegleitung und Moderation wurde aus einer Bedarfsanalyse abgeleitet, die in den fünf Partnerländern des FAVILLE-Projekts (Deutschland, Griechenland, Italien, Portugal und der Slowakei) durchgeführt wurde: Für die Bedarfsanalyse wurde zunächst eine Sekundäranalyse durchgeführt, bei der relevante Dokumente unterschiedlicher Art (Forschungsberichte, theoretische Literatur, Praxisberichte, Strategiepapiere usw.) ausgewertet wurden. Zweitens wurden in allen FAVILLE-Partnerländern Expert/inneninterviews durchgeführt, um spezifische Aussagen über das Aufgabenprofil und den Kompetenzbedarf für die professionelle Online-Lernbegleitung und Moderation zu sammeln.

Die Bedarfsanalyse ergab einen Kompetenzbedarf für die Online-Lernbegleitung und Moderation in fünf Bereichen

1. *E-Learning-Kompetenz (konzeptionelle, technische und rechtliche Aspekte)*
2. *Soziokommunikative und Moderationskompetenz*
3. *Professionelles Bewusstsein und Einhaltung erwachsenenpädagogischer Prinzipien*
4. *Didaktisch-methodische Kompetenz*
5. *Management-, Planungs- und Organisationskompetenz*

Kompetenz wird in FAVILLE als ein komplexes Konstrukt verstanden, das eine Kombination aus Faktenwissen, kognitiven und praktischen Fähigkeiten sowie persönlichen Fähigkeiten und (professionellen) Einstellungen umfasst. Kompetente Fachkräfte in diesem Verständnis verfügen über eine relevante Basis an theoretischem Wissen, auf die sie bei der Bewältigung der praktischen Aufgaben und Herausforderungen ihrer beruflichen Tätigkeit zurückgreifen können, sowie über eine entsprechende Motivation, dies auch zu tun. Sie sind in der Lage und bereit, in ihrem eigenen Bereich verantwortungsbewusst zu handeln, sowohl autonom als auch in Zusammenarbeit mit anderen. Schließlich sind sie in der Lage und bereit, ihr eigenes Handeln kritisch zu reflektieren und zu analysieren und sind motiviert, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Dieses Konzept bezieht sich auf ein ganzheitliches Verständnis von Kompetenz, das in der internationalen Diskussion weitgehend anerkannt ist. So hat die OECD bereits 2005 die folgende Definition vorgeschlagen:

Eine Kompetenz ist mehr als nur Wissen und Fähigkeiten. Sie beinhaltet die Fähigkeit, komplexen Anforderungen gerecht zu werden, indem psychosoziale Ressourcen

(einschließlich Fähigkeiten und Einstellungen) in einem bestimmten Kontext genutzt und mobilisiert werden. (OECD 2005, S. 4).¹

Ein ähnliches Begriffsverständnis findet sich auch in den Definitionen der Europäischen Union, welche europäischen Transparenzinstrumenten wie dem Europäischen Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)² oder dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) zugrundeliegen³. Alle diese Instrumente beziehen sich auf ein Kompetenzkonzept, das zumindest die Kategorien "Wissen" und "Fertigkeiten" sowie eine dritte - unterschiedlich benannte - Kategorie umfasst, die sich auf die Art und Weise bezieht, in der dieses Wissen und diese Fertigkeiten in einem realen beruflichen Kontext tatsächlich angewendet werden

2. Das FAVILLE-Kompetenzprofil

In Anlehnung an das oben skizzierte Verständnis von Kompetenz und basierend auf den Ergebnissen der Bedarfsanalyse wird das FAVILLE-Kompetenzprofil wie in **Tabelle 1** unten dargestellt definiert.

¹ OECD (2005). Die Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen. Executive summary. Online: <http://www.oecd.org/dataoecd/47/61/35070367.pdf>; eigene deutsche Übersetzung. Im englischen Original lautet die Definition "A competency is more than just knowledge and skills. It involves the ability to meet complex demands, by drawing on and mobilising psychosocial resources (including skills and attitudes) in a particular context" (ebd.)

² Europäisches Parlament & Rat (2009): Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET). In: Amtsblatt der Europäischen Union C 155 vom 08.07.2009, S. 11-18. Das ECVET-System verwendet die Kategorien "Kenntnisse", "Fertigkeiten" und "Kompetenzen", um Einheiten von Lernergebnissen zu beschreiben, die sich aus einem bestimmten Ausbildungsangebot ergeben.

³ Rat (2017). Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2017 über den Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen und zur Aufhebung der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen. Amtsblatt der Europäischen Union C 189, 15.06.2017, S. 15-28. [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32017H0615\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32017H0615(01)&from=EN). Der EQR verwendet bei der Beschreibung der Qualifikationsniveaus die Kategorien "Kenntnisse", "Fertigkeiten" und "Verantwortung und Selbstständigkeit".

Kompetenzbereich 1 - E-Learning-Kompetenz
(konzeptionelle, technische und rechtliche Aspekte)

Online-Lernbegleiter/innen sind mit den konzeptionellen, technischen und rechtlichen Grundlagen des E-Learnings vertraut. Sie kennen die wichtigsten Grundkonzepte und gängigen Kursformate im Bereich E-Learning und können diese erläutern. Sie kennen die gebräuchlichsten Digitalen - Anwendungen und Lernmanagementsysteme und deren jeweilige Eigenschaften. Sie sind in der Lage, verschiedene Tools und Geräte sicher zu nutzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich bei der Nutzung oder Erstellung eigener Materialien (OER) rechtlich korrekt zu verhalten und geltende Urheberrechtsbestimmungen etc. angemessen zu berücksichtigen

Kompetenzaspekte

In Bereich 1 werden die folgenden Kompetenzaspekte unterschieden:

1a) Theoretische Kenntnisse von E-Learning-Konzepten

1b) Anwendung von E-Learning-Tools

1c) Datenschutz

1d) Arbeit mit offenen Bildungsmaterialien (OER)

Kompetenzbereich 2 - Soziokommunikative und Moderationskompetenz

Online Lernbegleiter/innen kennen die Besonderheiten der Kommunikation im virtuellen Raum. Sie sind in der Lage, mit den Lernenden im virtuellen Raum angemessen zu kommunizieren und zu interagieren und dabei diese Besonderheiten zu berücksichtigen. Sie sind in der Lage, Diskussionen und Gruppenarbeit auf produktive Weise zu moderieren, indem sie positive Arbeitsbeziehungen aufbauen und aufrechterhalten und die Diskussionen oder die Gruppenarbeit effizient leiten.

Kompetenzaspekte

In Bereich 2 werden die folgenden Kompetenzaspekte unterschieden:

2a) (Besonderheiten der) virtuellen Kommunikation in einer Online-Umgebung

2b) Schaffung und Aufrechterhaltung von Motivation und Engagement der Lernenden

2c) Moderation von (Online-)Diskussionen und Gruppenlernprozessen

Kompetenzbereich 3 Professionelles Bewusstsein und Einhaltung erwachsenenpädagogischer Prinzipien

Online-Lernbegleiter/innen sind sich ihrer eigenen Rolle als Unterstützer/innen von Lernprozessen bei ihren Studierenden bewusst und zeigen eine positive Einstellung hierzu. Sie sind mit den Grundsätzen der Erwachsenenbildung und der Lernberatung vertraut und sind in der Lage und bereit, diese in ihren Kursen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die Lernenden dabei zu unterstützen, die Kontrolle über ihr eigenes Lernen zu übernehmen und ihre Autonomie und Selbstorganisationsfähigkeiten zu fördern, indem sie als Mentor/innen für ihre Lernenden fungieren. Darüber hinaus reflektieren sie als Fachkraft regelmäßig ihre eigene Leistung, bewerten sie kritisch und streben danach, sie kontinuierlich zu verbessern.

Kompetenzaspekte

In Bereich 3 werden die folgenden Kompetenzaspekte unterschieden:

3a) Theoretisches Verständnis

3b) Professionelle Haltung

3c) Anwendung erwachsenenpädagogischer Grundsätze

Kompetenzbereich 4 - Didaktisch-methodische Kompetenz

Online-Lernbegleiter/innen verfügen über ein breites didaktisches Repertoire an Methoden für den Einsatz im virtuellen Raum. Sie wissen, welche Methoden für verschiedene Zwecke geeignet sind (z.B. Präsentation von Inhalten, Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens von Einzelpersonen und Gruppen, Unterstützung des kollaborativen Lernens, Schaffung und Aufrechterhaltung der Motivation der Lernenden, Steuerung/Bewältigung der Gruppendynamik, Evaluierung und Bewertung des Lernfortschritts, Feedback geben usw.) und sind in der Lage, die Methoden im Kurs praktisch anzuwenden. Sie sind in der Lage, geeignete E-Learning-Inhalte für ihre jeweiligen Kurse auszuwählen. Sie sind auch in der Lage, bestehende E-Learning-Inhalte anzupassen oder neue E-Learning-Inhalte für ihre Kurse mit Hilfe von Autorentools zu erstellen

Kompetenzaspekte

In Bereich 4 werden die folgenden Kompetenzaspekte unterschieden:

4a) Moderationsmethoden und -techniken

4b) Didaktische Anwendung von E-Learning-Inhalten und Medienformaten

Kompetenzbereich 5 - Management-, Planungs- und Organisationskompetenz

Online-Lernbegleiter/innen sind in der Lage, Online-Sitzungen und Lernsequenzen zu planen (Festlegung von Lernzielen, Auswahl oder Erstellung von Materialien und Hilfsmitteln, Planung von Aufgaben/Aufgaben/Aktivitäten, Erstellung eines Zeitplans), und zwar sowohl in Übereinstimmung mit allgemeinen didaktischen Prinzipien als auch mit den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Lerngruppe und des jeweiligen (organisatorischen) Kontexts. Sie sind in der Lage, den Kursfortschritt laufend zu überwachen und zu evaluieren. Sie erkennen während des Kursprozesses, wenn Änderungen am ursprünglichen Konzept vorgenommen werden müssen und sind in der Lage, solche Änderungen kurzfristig umzusetzen. Sie sind in der Lage, die Einhaltung von Zeitplänen und Fristen in einem Online-Kurs wirksam zu überwachen.

Kompetenzaspekte

In Bereich 5 werden die folgenden Kompetenzaspekte unterschieden:

5a) Kursplanung und -durchführung

5b) Organisation der verschiedenen Kursphasen

5c) Einsatz von Monitoringinstrumenten

Tabelle 1: Professionelle Kompetenzen für Online-Lernbegleitung und .Moderation - Das FAVILLE-Kompetenzprofil. Quelle: FAVILLE-Projekt

3. Bezug zu relevanten europäischen Rahmenwerken

a) Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)

Das obige FAVILLE-Profil kann auf den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) bezogen werden, der von der Europäischen Kommission zunächst im Jahr 2008 vorgestellt und dann 2017 überarbeitet wurde. Der EQR bietet einen Rahmen für die Zuordnung von Qualifikationen aus Fachgebieten aller Art zu einem von insgesamt acht Niveaus. Unter Berücksichtigung der EQR-Niveau-Deskriptoren wird vorgeschlagen, dass das FAVILLE-Profil (mindestens) dem Niveau 5 des EQR entspricht. Mit anderen Worten: Eine Person, die sich im Sinne des FAVILLE-Profils als kompetente/r Online-Lernbegleiter/in erweist, verfügt über Kompetenzen, die unter Berücksichtigung der EQR-Deskriptoren (mindestens) auf Stufe 5 des EQR-Rahmens einzuordnen sind (vgl. Tabelle 2).

	Wissen	Fertigkeiten	Verantwortung und Selbständigkeit
Stufe 5	umfassendes, spezialisiertes Fakten- und Theoriewissen in einem Arbeits- oder Lernbereich sowie Bewusstsein für die Grenzen dieser Kenntnisse	umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten, die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten	Leiten und Beaufsichtigen in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen unvorhersehbare Änderungen auftreten Überprüfung und Entwicklung der eigenen Leistung und der Leistung anderer Personen

Tabelle 2: Deskriptoren für Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR). Quelle: Rat (2017). Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2017 über den Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. Anhang 2. verfügbar unter: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32017H0615\(01\)&from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32017H0615(01)&from=EN) Rat (2017).

b) DigCompEdu

Der Europäische Rahmen für die digitale Kompetenz Lehrender (DigCompEdu)⁴ wurde in der englischen Originalfassung 2017 von der Europäischen Kommission veröffentlicht. (Eine deutsche Fassung wurde von C. Redecker 2019 vorgelegt⁵. Es handelt sich um einen fachspezifischen Kompetenzrahmen, der starke thematische Verbindungen zum FAVILLE-Profil aufweist. Nicht alle im DigCompEdu definierten Kompetenzbereiche sind für das Tätigkeitsprofil der Online-Lernbegleitung und -Moderation, wie es bei FAVILLE im Zentrum steht, gleichermaßen relevant. Dennoch sind die thematischen Überschneidungen insgesamt so groß, dass eine Bezugnahme auf den DigCompEdu hier angemessen erscheint. Unter Berücksichtigung der Niveaudeskriptoren des DigCompEdu würde das FAVILLE-Kompetenzprofil mindestens dem Niveau B2 ("Expertinnen und Experten ") entsprechen.

⁴ Redecker, C. & Punie, Y. (Hrsg.) (2017). European Framework for the Digital Competence of Educators. DigCompEdu. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.
<https://ec.europa.eu/jrc/en/publication/eur-scientific-and-technical-research-reports/european-framework-digital-competence-educators-digcompedu>

⁵ Redecker, Christine (2019). Europäischer Rahmen für die digitale Kompetenz Lehrender. DigCompEdu. Verfügbar unter: https://ec.europa.eu/jrc/sites/jrcsh/files/digcompedu_german_final.pdf

Die allgemeine Beschreibung dieses Niveaus ist im DigCompEdu wie folgt definiert:

"Expertinnen und Experten nutzen zur Verbesserung ihrer beruflichen Aktivitäten eine Vielzahl an digitalen Technologien kompetent, kreativ und kritisch. Sie wählen gezielt digitale Medien für bestimmte Situationen aus und erfassen die Vor- und Nachteile der verschiedenen digitalen Strategien. Sie sind neugierig, für neue Ideen offen und wissen, dass sie Vieles noch nicht ausprobiert haben. Sie experimentieren, um ihr Repertoire an Strategien zu erweitern, zu strukturieren und zu konsolidieren. Expertinnen und Experten sind das Rückgrat jeder Bildungsorganisation, wenn es darum geht, Praktiken zu erneuern.“ (Redecker 2019, a.a.O, S. 24)

Im Detail wird das DigCompEdu-Niveau B2 durch die in Tabelle 3 aufgeführten Deskriptoren definiert.

	Bereich 1: Berufliches Engagement	Bereich 2: Digitale Ressourcen	Bereich 3: Lehren und Lernen	Bereich 4: Evaluation	Bereich 5: Lernorientierung	Bereich 6: Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden
	Nutzung der digitalen Medien für Kommunikation, Zusammenarbeit und berufliche Weiterentwicklung	Auswahl, Erstellung und Veröffentlichung von digitalen Ressourcen	Einsatzplanung und Gestaltung von digitalen Medien beim Lehren und Lernen	Einsatz von digitalen Technologien und Strategien zur Verbesserung der Leistungsbeurteilung	Einsatz digitaler Medien zur Differenzierung und Individualisierung sowie zur aktiven Einbindung der Lernenden	Den Lernenden ermöglichen, digitale Medien kreativ und verantwortungsvoll zur Information, Kommunikation, Erstellung von Inhalten, zum Wohlergehen und zum Problemlösen zu nutzen
Deskriptoren für das Niveau B2 (Expertinnen und Experten)	Nutzung der digitalen Medien für die Kommunikation in einer strukturierten und ansprechenden Weise Nutzung digitaler Medien für den gemeinsamen Aufbau von Wissen Erkundung von Chancen für die fortlaufende berufliche Weiterbildung online	Identifizierung und Auswertung passender Ressourcen mittels komplexer Kriterien Anpassung fortgeschrittener digitaler Ressourcen an einen bestimmten Lernkontext Ressourcen professionell teilen	Einsatz von digitalen Strategien zur zielgerichteten Verbesserung von pädagogischen Strategien Nutzung von digitalen Technologien zur Verbesserung der Beobachtung und Beratung Nutzung von digitalen Lernumgebungen zur Unterstützung gemeinsamer Lernaktivitäten Nutzung von digitalen Lernumgebungen zur umfassenden Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens	Strategische Nutzung von einer Vielzahl an digitalen Bewertungsformaten Strategischer Einsatz von digitalen Tools zur Datenerzeugung. Nutzung von digitalen Daten zur Verbesserung der Wirksamkeit von Feedback und Unterstützung	Zugang und Inklusion ermöglichen Strategischer Einsatz von einer Vielzahl an digitalen Medien für Differenzierung und Personalisierung. Nutzung von digitalen Medien zur aktiven Einbindung des Lernenden in das behandelte Thema	Strategische Nutzung einer Vielzahl an didaktischen Strategien zur Förderung der Informations- und Medienkompetenz der Lernenden Strategische Nutzung von einer Vielzahl an pädagogischen Strategien zur Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit der Lernenden Strategische Nutzung von einer Vielzahl an pädagogischen Strategien zur Förderung der Lernenden bei der Erstellung von digitalen Inhalten Nutzung digitaler Medien durch die Lernenden didaktisch unterstützen, um ihr Wohlergehen zu gewährleisten. Strategische Nutzung von einer Vielzahl von didaktischen Strategien zur Förderung des digitalen Problemlösens der Lernenden.

Tabelle 3: Deskriptoren des DigCompEdu-Niveaus B2 (Expertinnen und Experten). Quelle: Adaptiert von Redecker 2019, a.a.O.